

Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung

Sehr geehrte Aktionäre,

die ENDOR AG konnte 2014 einen Gewinn nach Steuern von 15 TEUR erzielen. Der Cashflow gemäß DVFA/SG betrug 352 TEUR. Im erstmalig erstellten Konzernabschluss erzielte die ENDOR AG 2014 einen Umsatz von 7.206 TEUR und einen Jahresüberschuss von 47 TEUR.

Der Jahresüberschuss nach Steuern 2014 wurde maßgeblich durch einen Vergleich im Rechtsstreit mit ARDISTEL S.L., Zaragoza, Spanien, beeinflusst. Nachdem auch das Urteil in zweiter Instanz gegen ENDOR ausgefallen war, hat die Gesellschaft auf den Gang in die dritte Instanz verzichtet und einen Vergleich mit ARDISTEL abgeschlossen. Als Folge wurde der Jahresabschluss 2014 über die bestehenden Prozessrückstellungen hinaus nochmals mit 260 TEUR belastet.

Das Jahr 2014 war abermals durch den Generationswechsel der Spielekonsolen von Sony und Microsoft gekennzeichnet. Das weiterhin recht schwache Geschäft im Konsolenbereich konnte durch einen stabilen Umsatz bei PC-Produkten rund um die ClubSport Wheel Base ausgeglichen werden. Im Oktober konnte ENDOR eine Lizenzvereinbarung mit Microsoft treffen, so dass über einen speziellen Lenkradkranz die komplette ClubSport Wheel kompatibel zur Xbox One wird.

Durch eine Kooperation mit der Springer Fachmedien München GmbH konnte 2014 der Geschäftsbereich Fahrschulsimulatoren als weiteres wichtiges Standbein der ENDOR AG etabliert werden. Die Springer Fachmedien München GmbH hat unter der Verlagsmarke Verlag Heinrich Vogel einen Fahrsimulator für den Einsatz in Fahrschulen entwickelt. Die Hardwarekomponenten des Simulators werden von der ENDOR AG geliefert. Neben dem zusätzlich erschlossenen Umsatzpotenzial ist der neue Geschäftsbereich vor allem nicht wie das Gaming-Zubehör vom Weihnachtsgeschäft abhängig, was zu einer ausgeglicheneren Umsatzverteilung über das Jahr führt.

Während des Geschäftsjahrs 2014 hat sich der Aufsichtsrat regelmäßig vom Vorstand über die Lage des Unternehmens, den Stand der Produktentwicklung und Serienproduktion sowie über wichtige Geschäftsvorfälle informieren lassen. Hierzu gehörten aufgrund der besonderen wirtschaftlichen Situation neben der Absatz- und Umsatzplanung, aufgeteilt nach Produkten und Regionen, die monatliche BWA mit Angaben über die Erlös- und Ertragssituation. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Liquiditätslage des Unternehmens sowie auf die regelmäßige Prüfung einer möglichen Überschuldung der Gesellschaft nach insolvenzrechtlichen Kriterien gerichtet. Die Liquiditätsplanung der Gesellschaft wurde hier auch stets hinterfragt.

Im Berichtsjahr fanden zwei reguläre Sitzungen des Aufsichtsrats unter Anwesenheit aller Mitglieder statt, und zwar am 3. April und 24. Juli. Beschlüsse durch den Aufsichtsrat wurden sowohl in den Sitzungen wie auch telefonisch und schriftlich im Umlaufverfahren gefasst.

Dem Aufsichtsrat lag eine vorläufige Version des Jahresabschlusses am 16. Juli 2015 zur Prüfung vor. Der Aufsichtsratsvorsitzende war zudem am 12. Juni bei der Bilanzbespre-

chung des Vorstands bei Ziegmaier Treuhand mit anwesend. In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats vom 20. Juli 2015 erläuterte der Vorstand zudem einzelne Posten der Bilanz und belegte aufgeworfene Fragen durch entsprechende Dokumente. Vertreter der Steuerkanzlei waren bei der Beratung des Jahresabschlusses im Aufsichtsrat anwesend, berichteten ausführlich über die Erstellung und Einschränkungen in der Bescheinigung und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat kam nach eingehender Prüfung des Abschlusses zu dem Schluss, dass vorbehaltlich der Einschränkungen in der Bescheinigung keine Einwendungen zu erheben sind. Er billigte am 20. Juli 2015 den Jahresabschluss. Der Jahresabschluss der ENDOR AG zum 31.12.2014 ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ENDOR AG für ihren Einsatz in der weiterhin schwierigen Phase des Unternehmens.

Landshut, 20. Juli 2015

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Andreas Potthoff